

## Kooperationspartner

**Caritas: Menschen helfen in Würde zu leben** ist der ur-eigenste Auftrag von Caritas. Unabhängig von deren sozialer, nationaler, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit berät, begleitet und unterstützt die Caritas Menschen in schwierigen Lebenssituationen, mit Krankheit oder Behinderung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen. Auch das Engagement für Menschen in Not außerhalb der Staatsgrenzen Österreichs ist ein wesentliches Aufgabenfeld.

[www.caritas-wien.at](http://www.caritas-wien.at)

**youngCaritas**, die Jugendplattform der Caritas Wien, ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für soziale Themen interessieren und aktiv etwas bewegen möchten. youngCaritas zeigt, dass soziales Engagement nicht nur unendlich wichtig für unsere Gesellschaft ist, sondern dass es auch Spaß macht, sich gemeinsam für eine gute Sache einzusetzen. Darüber hinaus unterstützt youngCaritas Lehrerinnen und Lehrer (und alle, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten), dabei, soziale Themen im Unterricht zu bearbeiten und erlebbar zu machen.

[wien.youngcaritas.at](http://wien.youngcaritas.at)



youngCaritas-Schwerpunkt „Soziale Bildung und Workshops“. Bereits im Jahr 2017 war youngCaritas während der Aktionswoche „Kinder im Krieg“ zu Besuch im HGM. Foto: youngCaritas



youngCaritas-Schwerpunkt „Förderung von sozialem Engagement bei jungen Menschen“. Junge Freiwillige geben während eines actionPool-Einsatzes Suppe an Obdachlose beim Canisibus aus. Foto: youngCaritas

## Anmeldung und Information

**Mag. Georg Rütgen**  
Tel.: 0664/8876 3813  
E-Mail: [g.ruetgen@hgm.at](mailto:g.ruetgen@hgm.at)



## Heeresgeschichtliches Museum

**Arsenal · 1030 Wien · Telefon: (01) 79561 -0**  
**E-Mail: [contact@hgm.at](mailto:contact@hgm.at) · Internet: [www.hgm.at](http://www.hgm.at)**

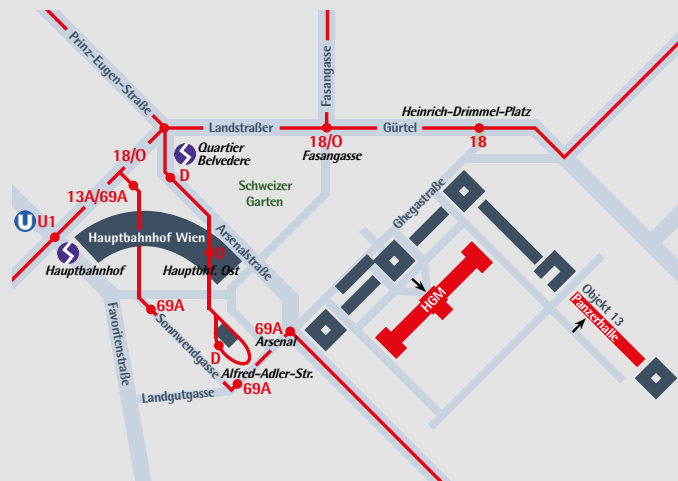
### Öffnungszeiten:

Täglich von 9 bis 17 Uhr · Geschlossen am 1. Jänner, Ostersonntag, 1. Mai, 1. November sowie am 25. und 31. Dezember

### Erreichbar mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

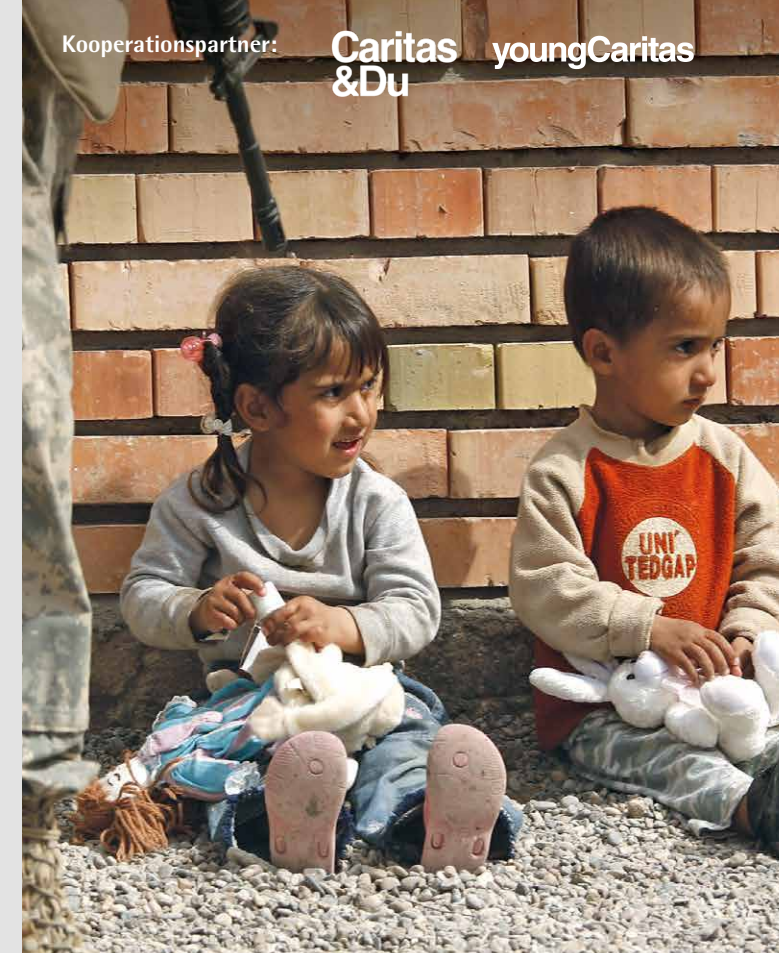
Schnellbahn – Station Quartier Belvedere · Straßenbahn – 18, D, O · Autobuslinien – 13A, 69A · U-Bahn – U1 Südtirolerplatz-Hauptbahnhof, U3 Schlachthausgasse · Parkplätze für Busse und PKW sind direkt vor dem Museum vorhanden.

Unser Museum ist barrierefrei!



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
BMLVS/Heeresdruckzentrum, UW-Nr. 943

Kooperationspartner: **Caritas &Du** **youngCaritas**



## Vermittlungsprogramm „Kinder im Krieg“

Themenschwerpunkt „Iran“  
24. – 28. Februar 2020

für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren

**HGM**  
HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

[www.hgm.at](http://www.hgm.at)



UNSER HEER

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Das Heeresgeschichtliche Museum in Wien widmet sich in der Aktionswoche von Montag, 24.2.2020, bis Freitag, 28.2.2020 ganz dem Thema „Kinder im Krieg“.

### Themenschwerpunkt: „Iran“

In der Aktionswoche bietet das HGM Schülerinnen und Schülern ein ganz besonderes Vermittlungsprogramm zum diesjährigen Schwerpunkt „Iran“ an. Ziel ist es, mit den Jugendlichen die Problematik „Kinder im Krieg“ historisch zu verorten und einen Einblick in aktuelle Krisenregionen zu geben. Zunächst wird mit ihnen ein allgemeiner Zugang zu dieser schwierigen und emotionalen Thematik erarbeitet. Anhand einzigartiger Objekte suchen sie gemeinsam mit dem Vermittlungsteam nach Hinweisen, um dieses Phänomen historisch kontextualisieren zu können.

Im Anschluss lädt eine Präsentation, die die aktuellen Brennpunkte der Welt beleuchtet, zur allgemeinen Diskussion ein. Ein Kurzfilm soll noch weiter verdeutlichen, welchen Schrecken und welches Elend Krieg für Kinder bedeutet.

Ein Höhepunkt des Vermittlungsprogramms sind die Gespräche mit den Zeitzeugen. Herr **Reza Zavvari** und Frau **Sepideh Shafiee** geben einen besonders authentischen Zugang zum gefährlichen Spannungsfeld zwischen Kindern, Waffen und Krieg, denn sie mussten am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, ein Kind im Krieg zu sein.

Im Rahmen des Programmes wird sowohl die soziale, wirtschaftliche und politische Situation in dem Schwerpunktland Iran diskutiert, als auch die Bedeutung und der Schutz von Menschenrechten bzw. Kinderrechten. Dazu werden Fluchtgründe wie politische Verfolgung oder die Zerstörung des Lebensraums genauer unter die Lupe genommen.

Abschließend informiert **youngCaritas** die Schülerinnen und Schüler über die Wirkung von sozialem Engagement und zeigt Möglichkeiten auf, selbst aktiv zu werden und sich für Menschen in Not sowie eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen.

### Reza Zavvari



**Reza Zavvari** wurde im Winter nach der Iranischen Revolution 1979 in einem Dorf im Norden Teherans geboren. Seine Kindheit war geprägt vom Iran-Irak-Krieg in dem er ohne Vater aufwuchs. Herr Zavvari besuchte ein Gymnasium in Teheran mit mathematischem Schwerpunkt. In dieser Zeit erkannte er sein Talent für Kalligraphie, Zeichnung und Musik.

Während seines Studiums an der Kunstuniversität arbeitete er als Illustrator, Grafikdesigner und Karikaturist bei verschiedenen Zeitungen. Als Regimekritiker wurde Reza Zavvari mehrmals verhaftet und politisch verfolgt. Er eröffnete sein eigenes Keramikstudio in der Nähe von Teheran, wurde Lehrer und Art Director eines Verlages.

Im Jahr 2015 musste er aus dem Iran fliehen und kam nach Wien, wo er seit vier Jahren lebt, Deutsch gelernt hat und bei einem Architekturbüro arbeitet. Derzeit engagiert sich Reza Zavvari zu unterschiedlichen, weltoffenen Kunstprojekten.

### Sepideh Shafiee



**Sepideh Shafiee** wurde am 13.03.1981 in Teheran geboren. Ihre Muttersprache ist Persisch. Dazu spricht sie Deutsch und ein wenig Englisch. Während ihres Studiums hat sie zwischen 2003 und 2015 als Lektorin von literarischen Texten und als Layouterin von Büchern gearbeitet. 2015 musste Frau Sepideh Shafiee alles liegen und stehen lassen und aus ihrem Heimatland gemeinsam mit ihrem Mann flüchten. Seit 2016 besucht Frau Shafiee einen Deutschkurs und besitzt einen Konventionsspass.

### Führungen

In der Aktionswoche finden die Führungen von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 17:40 Uhr statt.

Führungsgebühr: € 2,50 pro Schülerin/Schüler  
Dauer: 1h 40min, letzter Führungsbeginn ist um 16:00 Uhr  
Eintritt sowie Begleitpersonen sind frei.



Ein iranischer Junge steht auf der Ruine seines Elternhauses in der Stadt Ahwaz 1987, nach einem irakischen Luftangriff.

Foto: ERIC FEFERBERG/AFP/picturedesk.com



„No More Childsoldiers“, Plakat vor dem HGM von und mit Kindern anlässlich des Red Hand Days 2015 gestaltet



Angeregte Diskussion mit John Kon Kelei, einem ehemaligen Kindersoldaten zum Schwerpunktthema „Südsudan“ 2016

Foto Cover:  
PATRICK BAZ/AFP/picturedesk.com



**MUSEUMSPÄD**  
MUSEUMSPÄDAGOGISCHES TEAM